

dass durch den Einsatz von KV und Hausärzterverband dieser Mischstand 2018 behoben wurde.

Hausärzterverband? Noch eine Institution im intransparenten Wirrwarr von Kompetenzzentren, Weiterbildungsverbänden, Koordinierungsstellen und letztlich der Landesärztekammer. Wer welche Zuständigkeiten innehat, ist für Ärzte in Weiterbildung oft unübersichtlich. Ich beispielsweise stehe kurz vor der Facharztprüfung und suche eine Anstellung in einer ländlichen Praxis, um im Vergleich zu meinen bisherigen Erfahrungen in einer städtischen Praxis neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Aber an wen wendet man sich am besten? Alle Organisationen wissen irgendwie alles; jede bietet Seminare und Beratungsgespräche an, aber man wird das Gefühl als Außenstehender nicht los, dass sie untereinander vielmehr konkurrieren statt zusammenzuarbeiten. Schade eigentlich. Aber vielleicht ist das auch nur mein subjektives Empfinden.

Am Beispiel des Projektes im Odenwaldkreis wird klar, dass anscheinend Fortschritt nur realisierbar ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Am wichtigsten sind jedoch engagierte Menschen, wie die

## Ansprechpartner für den „Lockruf aufs Land“

- **„Lockruf aufs Land“:** Der gleichnamige Artikel im HÄBL 10/2019 (S. 588) nennt viele Fördermöglichkeiten für junge Allgemeinmediziner, abrufbar im Internet unter [www.laekh.de](http://www.laekh.de)
- [www.kvhessen.de](http://www.kvhessen.de)  
Für alle Fragen rund um vertragsärztliche Tätigkeit und Ansiedlungsförderung.
- [www.allgemeinmedizin.hessen.de](http://www.allgemeinmedizin.hessen.de)  
Für finanzielle Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin einschließlich Jobbörse, Beratungsangeboten und Hinweise auf Weiterbildungsverbände. Förderung Famulatur in Hausarztpraxen in Gemeinden unter 25.000 Einwohner.
- [www.kwhessen.de](http://www.kwhessen.de)  
Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen für Seminarprogramm, Mentoring, Train-the-trainer Allgemein-

medizin sowie Kinder- und Jugendmedizin. Für Projekt Landtage. Ansprechpartner: Jana Groth, E-Mail: [jana.groth@uni-marburg.de](mailto:jana.groth@uni-marburg.de)

- [www.laekh.de](http://www.laekh.de)  
Landesärztekammer Hessen für alle Fragen rund um die Anerkennung der ärztlichen Approbation, Weiterbildung, Weiterbildungsbefugnis und Berufsrecht.
- [www.laekh.de/aerzte/aerztefortbildung/akademie](http://www.laekh.de/aerzte/aerztefortbildung/akademie)  
Fortbildungsakademie der Landesärztekammer Hessen mit Angeboten u. a. zur psychosomatischen Grundversorgung.
- **Institute für Allgemeinmedizin** der Universitäten Frankfurt am Main und Marburg für Unterstützung Blockpraktika, PJ und Schwerpunktprogramme im ländlichen Raum während des Studiums.

oben Erwähnten! Denn diese Sympathie und Motivation bleiben den interessierten Ärzten in Weiterbildung am Schluss in positiver Erinnerung! Im Großen und Ganzen ist der Land(-arzt)-Tag also eine gelunge-

ne Veranstaltung gewesen, die meine initialen Erwartungen erfüllt hat und daher für Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung durchaus empfehlenswert ist.

Anjuli Sikand

## Bücher



### Schwindel: Das Wichtigste für Ärzte aller Fachrichtungen

Autoren: Helmut Schaaf, Gerhard Hesse,  
Hans-Christian Hansen  
Reihe Essentials, Elsevier Verlag 2019  
ISBN 9783437249600 | € 37

Schwindel ist allgegenwärtig und umfasst gesellschaftliche, psychische sowie somatische Aspekte verschiedener Fachdisziplinen. Auch deswegen gelten Schwindelpatienten als „schwierig“. Trotzdem weisen die meisten Schwindelsymptome eine gutartige Ursache auf und lassen sich erfolgreich behandeln. Dann bleiben 10- bis 20 % Schwindelpatienten, die auch gestandene Therapeuten verunsichern können.

Hier schafft das Buch eine gute Ausgangsbasis und gibt Orientierung. Dabei haben sich die Autoren an der neusten S3-Hausarzt-Leitlinie zu Schwindel orientiert. So zeigen sie den Weg vom Symptom zu den möglichen Ursachen sowie Therapieansätze.

Der erste Teil gliedert sich in die vier großen Komplexe Drehschwindel, Benommenheit und Schwankschwindel sowie Gangunsicherheiten. Dem schließen sich Extrakapitel zum Schwindel im Alter und bei Jugendlichen sowie zu psychogenen und psychosomatischen Schwindelformen an. Eine Einführung zur Begutachtung der Schwindelerkrankungen und zur schwierigen Frage der Fahrtüchtigkeit ist ebenfalls enthalten.

Bei der Diagnostik wird viel Wert auf Untersuchungsmöglichkeiten gelegt, die keine besondere apparative Ausstattung benötigen. Auch wird in der Gesamtdarstellung dem Phänomen Rechnung getragen, dass mindestens 30 % der Schwindelerkrankungen zumindest eine psychogene Mitbeteiligung aufweisen. Hier ist erkennbar, dass ein Psychosomatiker, ein HNO-Arzt und ein Neurologe gemeinsam den Text verfasst haben.

Praxisgerecht werden die für den Patienten notwendigen Informationen in Form von extra ausgearbeiteten Handzetteln dargestellt, die den Betroffenen mitgegeben werden können. So zeichnet dieses Buch sowohl die Orientierung an der neusten Hausarzt-Leitlinie sowie die Aufbereitung der jeweiligen Thematik in praxisnahen Falblätter für die Patienten aus.

Brigitte Seling

Oberärztin Hardtwaldklinik 2, Bad Zwesten